

Die Autorin ist Dozentin an der Akademie für internationale Zusammenarbeit (AIZ) der GIZ und bereitet Fachkräfte der Entwicklungszusammenarbeit auf ihren Einsatz in Laos vor.

## KURZ NOTIERT

### von Anke Timmann

#### Systematisches Vorgehen gegen Korruption

2016 prüfte die staatliche Inspektionsbehörde (SIA) 71 Fälle von Korruptionsverdacht, in 25 Fällen wurde Anklage erhoben. Korrupte Regierungsbeamte kosteten den Staat 2016 ungefähr 46,1 Milliarden Kip (ca. 5,4 Millionen Euro). Laut einer anonymen Quelle in der staatlichen Prüfbehörde (SAO), die eng mit der SIA zusammenarbeitet, geben die Beschuldigten das unterschlagene Geld nun »freiwillig« zurück. Um Unregelmäßigkeiten systematisch aufzudecken, wurde 2014 das *asset declaration program* eingeführt. Regierungsangestellte müs-

sen ab einer bestimmten Höhe ihr Einkommen und Vermögen und das ihrer Familienmitglieder deklarieren. Genaue Ergebnisse liegen bisher nicht vor, bekannt ist nur, dass auf zentraler Ebene 1.900 Angestellte, auf Ministerialebene über 98.000 und auf Provinzebene 142.000 Angestellte ihre Einkünfte deklariert haben. Es bleibt die Kritik, dass die Prüfbehörde keine staatlich unabhängige Institution sei und das Programm nicht vernünftig umgesetzt werde. Premierminister Sisoulith räumte ein, dass es auch innerhalb der Partei viele

Verstöße gebe und rief auf Grundlage einer neuen »Parteiresolution gegen Autokratie und Korruption« die Mitglieder der Partei, Regierung und Massenorganisationen und die Bevölkerung auf, gegen korruptes Verhalten vorzugehen. Im Ranking von Transparency International 2016 steht Laos auf Platz 123 von 176 und hat sich mit 30 Punkten zu 25 Punkten 2015 etwas verbessert.

*The Nation*, 19.1.2017

*Vientiane Times*, 20.1.2017, 27.1.2017

*Radio Free Asia*, 24.1.2017

*Transparency International*, 25.1.2017

#### 5. Human Development Report:

##### Laos ist fest entschlossen, den LDC-Status hinter sich zu lassen

Im Januar 2017 erschien der 5. Human Development Report »Graduation from Least Developed Country Status«. Gemeinsame Herausgeber sind das United Nations Development Programme Laos und das Ministry of Planning and Investment (MPI).

Ein nationales Board aus Mitgliedern von Ministerien, Universität und Forschungsinstituten bearbeitete die Themen mit dem Blick auf das erklärte Ziel des Landes, 2020 kein Least Developed Country (LDC) mehr zu sein.

Betrachtet werden u. a. der Stand der menschlichen Entwicklung, Bildung, Gesundheit, Ernährung, Entwicklung von Landwirtschaft, Industrie und Infrastruktur, Naturkatastrophen, Anforderungen an eine strukturelle Umwandlung und Ausdifferenzierung der Wirtschaft und zu erwartende Nachteile sowie Vorteile beim Verlassen des LDC-Status. Trotz des ermutigenden Fortschritts durch die Millennium Development Goals (MDGs) wird auch die über Regionen und Ethnien ungleich verteilte Entwicklung

deutlich gemacht. Der Bericht betont, dass eine pragmatische Strategie notwendig ist, um die Vorteile der Entwicklung auszuschöpfen, die sich nicht automatisch einstellen, und dabei gleichzeitig die Risiken zu minimieren. Der Bericht soll die im 8. National Socio-economic Development Plan festgelegten Maßnahmen für die nächsten fünf Jahre bis 2020 unterstützen.

*The 5th National Human Development Report (2017)*

*The 8th Five-Year National Socio-economic Development Plan (2016–2020)*

#### Keine Luxusautos mehr für Staatsbedienstete

Im Januar 2017 wurde die vom Premierminister erlassene Verordnung Nr. 81 zur Benzin- und Instandhaltung von Dienstwagen ergänzt. Die staatliche Flotte aus E- und S-Klasse Mercedes und 7er BMW sei zu teuer. Mit dem Ziel, Staatsausgaben zu senken und Genügsamkeit als parteipolitische Richtlinie herauszustellen, sind Partei- und Regierungsmitglieder angehalten, ihre Luxus-

autos zurückzugeben. Premierminister Sisoulith betont, dass dieses Vorgehen keine Strafe sei, sondern das Bemühen unterstütze, die Regierungsarbeit effizienter zu gestalten und dem Vorwurf der Verschwendung von öffentlichen Geldern entgegenzutreten. Ab Februar 2017 sollen die Autos in öffentlichen Bietverfahren versteigert werden. Zukünftig werden Toyota Camry

als Dienstwagen verwendet, auch eine angesehene Marke in Laos, jedoch nur ein Drittel so teuer in der Anschaffung. In Laos mit einem Mindestlohn von 110 US Dollar pro Monat sind Luxusautos ein Statussymbol, insbesondere Autos mit blauem Nummernschild, wie sie Mitglieder der Regierung fahren.

*Vientiane Times*, 19.1.2017

*Radio Free Asia*, 30.12.2016